

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 122.

Dienstag den 27. Mai.

1862.

Halle am Vorabend der Reformation.

Vortrag des Professor Dr. G. Herzberg.

(Fortsetzung.)

Nun aber die Einwohner; bei aller Fülle geistlicher Orden und Weltpriester, die das mittelalterliche Leben dieser Stadt färben, finden wir, wie bei so vielen bischöflichen Städten, den stärksten politischen Gegensatz zu den geistlichen Herrschern als Fürsten. Gleichviel was die Stadt in ihrer Jugend und in den älteren Jahrhunderten denselben verdankte: sobald sie zu Kräften gekommen war, hat diese Bürgerschaft, zuerst das Patriziat, die Geschlechter, die Pfänner, die Besitzer der damals unschätzbaren Salzquellen, nachmals auch die städtische Demokratie, die Zünfte, sich immer energischer dem fürstlichen Gewalt der Erzbischöfe gegenübergestellt. Es ist, nachdem die untern Schichten altwendischer Einwohner völlig germanisirt sind, ein kühnes, selbstbewusstes, trotziges Geschlecht; in seiner ganzen Weise mehr der harten niedersächsischen, namentlich der Magdeburgischen, als der weicheren, aber unruhigen, thüringischen Art verwandt. Die alte Colonialzeit, wo Halle Grenzburg gegen die Slaven war, ist nicht ohne stärksten Einfluß geblieben; ein kühner, tapferer Sinn, der aber auch blutige Frevel nicht scheut, lebt in diesen alten Hallensern; sie verstehen die Waffen vortrefflich zu führen, und stehen an bürgerlicher Kriegstüchtigkeit ihren Zeitgenossen nirgends nach. Dabei hat die Lage der Stadt, an einem trefflichen Saalübergange mit uralter Steinbrücke, im Centrum aller Handelsstraßen des mittel-deutschen Nordens, an der schiffbaren Saale, sowie der Besitz der Salzquellen Halle schon im 11. Jahrhundert zu einem bedeutenden Handelsplatze gemacht; lange ehe Leipzigs Blüthe begann. Mitglied der Han-

schweig gewöhnlich nahe befreundet, unterstützt auch durch die Connivenz der Ernestinischen Fürsten des Hauses Wettin, die als Burggrafen oder Schirmvögte der Stadt und des Erzstiftes gern die reiche Stadt selbst gewonnen hätten, — strebt Halle namentlich im 15. Jahrh. ganz offen nach Reichsfreiheit, oder mindestens nach einer derselben nahe kommenden vollkommenen Selbstständigkeit; sie gewährt den Erzbischöfen ihre Huldigung mehr und mehr nur mit großer Zähigkeit; selbst zu dem Eintritt in die Stadt bedarf der geistliche Herr immer spezieller Erlaubniß von Seiten des Rathes. Die Versuche der Erzbischöfe, ihre Gerichtsbarkeit doch wieder in der Stadt geltend zu machen; der Stadt für das Schultheißen- und Salzgrafenamt ihre Candidaten aufzunöthigen; beständige Kompetenzstreitigkeiten zwischen dem fürstlichen Amt zu Siebichenstein und dem Rath der Stadt; stets erneuerte Ansprüche der Erzbischöfe auf die Soolgüter, gaben zu ewigen Händeln Anlaß. So sehen wir im ganzen 15. Jahrh. die Bürger, die ihre Kraft auch mit Erfolg gegen die adeligen, gewöhnlich mit dem Erzbischof verbündeten, Schlösser der Umgegend erprobten, im harten Streite mit den Erzbischöfen; zuweilen freilich mit denselben verbündet, stehen sie viel häufiger, dann in der Regel mit Magdeburg im Bunde, ihnen entgegen, nicht selten mit den Waffen. Ich erwähne nur das Jahr 1433, wo es ihnen gelang, das damals in Erzbischof Günther's Händen befindliche Schloß Friedeburg zu erobern; und das Jahr 1435, wo die Stadt von dem damals mit Günther verbündeten Churfürsten von Sachsen mit 12,000 M. angegriffen wurde, sich aber seiner glücklich erwehrte, obwohl ihr nur 100 Magdeburger und 240 Braunschweiger zu Hülfe gekommen waren.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Der Thüringisch-Sächsische Verein

zur Erforschung vaterländischer Alterthümer hat am 24. d. M. unter dem Vorsitze seines Präsidenten, des Wirkl. Geheimrathes und Oberpräsidenten v. Witzleben Exc., eine General-Versammlung gehalten, die hauptsächlich zur Wahl eines Vicepräsidenten in die Stelle des verstorbenen Sanitätsrathes Dr. Weber und eines Secretairs in die Stelle des nach Königsberg berufenen Prof. Dr. Zacher bestimmt war. Für die erstere Stelle ist Professor Dr. Dümmler, für die zweite der ordentliche Lehrer an der Lateinischen Hauptschule Dypel gewählt. Der Herr Minister der geistl. u. Angelegenheiten hat dem Vereine für dieses Jahr 250 *R.* aus Centralfonds bewilligt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die diesjährige Grasnutzung in den Pulverweiden soll

Dienstag den 27. Mai 2 Uhr,
die Grasnutzung auf der großen Rathswiese

Mittwoch den 28. Mai 2 Uhr
in einzelnen Abtheilungen meistbietend verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 23. Mai 1862.

Der Magistrat.

Die diesjährige Gras- und Klee-Nutzung auf dem Friedhofe soll, da im gestrigen Termine annehmbare Gebote nicht abgegeben worden, anderweit am

Freitage den 30. Mai Nachm. 1/2 3 Uhr
verpachtet werden.

Halle, den 24. Mai 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei Wasser-Cimer mit eisernen Reifen sind als gefunden hier abgegeben worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselben im Polizeis-

Secretariate, Schloßberg Nr. 3, Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 22. Mai 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.
v. Bock.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Louis Schale** hier ist der Kaufmann **Ludwig Deichman** hier selbst als definitiver Verwalter angenommen und bestätigt worden.
Halle a/S., am 16. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Die dem durch Erkenntniß des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts vom 8. November 1861 für blödsinnig erklärten Restaurateur **David Panse** hier selbst gehörigen Grundstücke, Halle, Weinberge Nr. 22:

- 1) Die Eremitage oder Loge nebst dabei befindlichem Gartenplage,
 - 2) ein an der Eremitage anliegender, an der Saale entlang gehender dreieckiger Fleck, der Möhschberg genannt, von 40 □ Ruthen,
- sollen sofort auf 3 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf

den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr
auf dem hiesigen Kreis-Gerichte, Zimmer Nr. 26, vor dem Herrn Gerichts-Assessor **Serrmann** anberaumt, zu welchem Pachtlustige vorgeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, auch wird schon jetzt der Curator, Herr Agent **C. S. Keil**, große Brauhausgasse Nr. 9 hier selbst, darüber im Allgemeinen Nachricht geben.

Halle a/S., am 16. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Der heute Vormittag 11 Uhr aufstehende Auktionstermin am „goldenen Löwen“ wird aufgehoben.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiff. u. Taxator.

Holz-Auction.

Mittwoch den 27. Nachmittags um 2 Uhr sollen eine Quantität Bauspähne und Holzabgänge verkauft werden
Geiststraße Nr. 47.

Vier alte noch sehr gute eichene Stubenthüren und drei Fenster billig zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 35, im Hofe beim Hausmann.

Saure und Pfeffergurken

in Schocken und einzeln empfiehlt **J. Kramm.**

Schmeerstraße Nr. 10 ist eine große Auswahl in Strohhüten für Damen, Herren und Kinder in allen nur möglichen Arten und neuesten Façons zu auffallend billigen Preisen vorrätig. Crinolins in allen Gattungen von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Zeige meinen werthen Kunden hiermit an, daß ich mit meinem Seidenbandlager von der Leipziger Messe wieder zurück bin. **J. Buchh, Rathhausgasse 18.**

Angelschnuren und Angelhaken empfiehlt
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Schülershof Nr. 4, 1 Treppe, soll für einen Spottpreis verkauft werden:

- 1) eine Parthie Strohhüte,
- 2) eine Parthie Blumen,
- 3) eine Parthie Netze und Häubchen,
- 4) eine Parthie angefangene Stickereien nebst Zuthaten,
- 5) ganz feine franzöf. Glacehandschuhe.

7 Stück Bücher für Rechtswissenschaft Studierende billig zu verkaufen Leipziger Str. 13, 4 Tr.

Ein gut gehaltener **Kindewagen** wird zu kaufen gesucht Bülbergasse Nr. 3 parterre.

Bei der Firma **C. Reichenbach & Co.** oder **C. Reichenbach jun.** bin ich in keiner Weise theiligt, sondern lediglich thätig für das dem Herrn **Paul Colla** gehörige Commissions-Lager polnischer Hölzer von Herrn **C. Kahl** Wwe. in Wriezzen a. D. Halle, den 24. Mai 1862.

C. Reichenbach sen.

Korb- und Rohrstühle werden in und außer dem Hause billig reparirt und lackirt; auch werden Rohrfige auf das Billigste und Dauerhafteste geflochten à Stück von 4 Sgr. an. Korbmachermeister **Dießing**, Strohhospitze 15 bei Wittwe **Suzol**.

Ein Paar Kohlenmacher finden Arbeit in der **Kirchner'schen** Ziegelei an der Schwemme.

Ein fleißiger und ordentlicher Arbeiter wird in eine Stärkfabrik gesucht Steinweg Nr. 17.

Wir suchen einen tüchtigen Schirmeister.

J. G. Mann & Söhne.

Ein gesunder, kräftiger Arbeitsmann, womöglich schon routinirt im Handlungsfache, und welchem Atteste für seine Brauchbarkeit und Rechlichkeit zur Seite stehen, wird gesucht.

Carl Naumann, gr. Ulrichsstr. Nr. 30.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen Promenade Nr. 2b, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Liliengasse Nr. 9.

Ein ehrliches, reinliches, ordentliches Dienstmädchen gesucht in d. „3 Kugeln“ v. d. Klausthor.

Ein ordnungliebendes u. fleißiges Mädchen wird zum nächsten 1. Juni gewünscht kl. Sandberg 10 a.

Ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. Juni gesucht Geiststraße 16.

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. Juni einen Dienst Schülershof Nr. 13.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum 1. Juli c. zu mietzen gesucht. Näheres lange Gasse 4, 2 Tr.

Ein Mädchen zum Zeugstiefelnähen wird gesucht Leipziger Straße Nr. 87.

Im Weisnähen geübte j. Mädch. find. dauernde Besch. Zu erfr. gr. Klausstraße Nr. 7. Auch ist daselbst ein eiserner Ofen zu verkaufen.

Ein Mädch. des Nachm. sucht alter Markt 4.

Eine ruhige Familie sucht für d. 1. Juli c. Stube, Kammer — geräumig — u. Küche 2c. Meldungen gr. Märkerstraße Nr. 2, 2 Tr.

Eine Beamtenwitwe u. pünktliche Mietbezahlerin sucht eine Wohnung von Stube, Kamm. u. kl. Küche im Pr. zu 20 — 24 R. Adr. Z. Z. i. d. Exp.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 — 2 Kammern u. Küche, wird von einer einzelnen Dame noch vom 1. Juli ab zu beziehen gesucht. Offerten werden erbeten gr. Wallstraße Nr. 13.

Zum 1. October wird von einer allein stehenden Dame ein Logis gesucht im Preise von 30 bis 40 R. Adressen bittet man abzugeben Schmeerstraße Nr. 35 im Laden.

Leipziger Messwaaren

werden zu den billigsten Preisen verkauft bei **Ph. Löwenthal**, alter Markt Nr. 1, dem Kaufmann Herrn **Timpler** gegenüber.

Wollene Kleiderstoffe von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, echte Waschlattune 3 Sgr., weiße Leinwand, Bettzeug, Tisch- u. Handtücher, Servietten alle Sorten, weiße Piqué- u. Mouffelin-Gardinen, Batiste, Futterzeuge, alle Sorten Tücher von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. Eine große Auswahl Glacé- u. Zwirn-Handschuh 2 Sgr. an, Oberhemden, Chemisets, Schlipse, Cravatten, Crinolinen 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, Gummi- u. Leder-Gürtel von 2 Sgr. an, Hosenträger 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, Stoßschnur alle Farben, Schnürsenkel à Dg. 9 A., die größte Auswahl Zeugstiefeln u. Hausschuhe für Kinder u. Erwachsene v. 10 Sgr. an, alle Sorten Strümpfe v. 3 Sgr., Kinderstrümpfe 1 Sgr. an, schwarzseidene Herrenhüte, weiße Neglige-Hauben von 6 Sgr. an und 100 andere Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Ueberzeugung macht wahr bei **Ph. Löwenthal**, Nr. 1. Alter Markt 1. 1. 1.

Eine in jeder Beziehung gute Aufwartefrau wird gesucht von früh 6 Uhr bis einige Stunden des Vormittags, Sonnabends den ganzen Tag mit Kost, 16 R $\frac{1}{2}$ Jahrlohn. Anzufragen große Ulrichsstraße Nr. 7, 1 Tr.

Kinderlose Leute suchen Wohnung zu 16 bis 20 R $\frac{1}{2}$. Zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 13, 2ter Eingang 2 Treppen.

Die Grasnutzung auf dem Grundstück Schimmelgasse Nr. 7 soll sofort verpachtet werden.

Professor **Dümmler**.

Die Nutzung von 6 Morgen Wiese in Passendorfser Aue beabsichtige ich auf 1 oder 6 Jahre zu verpachten.

Eduard Beyer, „Bürgergarten.“

Ein Handelskeller vis-à-vis der Kaserne nebst Wohnung zu vermieten Rathhausgasse Nr. 11.

Eine möblierte Stube mit Bett ist zum 1. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.

4 Schlafstellen offen Fleischergasse Nr. 8.

Diejenige Person, welche nach dem gestern im „Bürgergarten“ stattgefundenen Balle eine fremde Mantille an sich genommen, wird ersucht, dieselbe sofort an Herrn **Beyer** im „Bürgergarten“ abzugeben, wenn sie sich nicht weiteren Unannehmlichkeiten aussetzen will.

Liedertafel „Laute.“

Dienstag Abends 8 Uhr Singestunde.

Walhalla. Dienstag den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr **Unterhaltungsabend** im „Bürgergarten.“
Der Vorstand.

Paradies.

Heute Dienstag den 27. Mai **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John.**

Restauration

auf **Schröter's**, ehem. **Frischen's** Weinberg, nahe der **Irrenanstalt**.

Einem hochgeehrten Publikum in und um Halle erlaube ich mir ganz ergebenst mein neu eingerichtetes Etablissement bestens zu empfehlen. Es wird gewiß mein eifrigstes Bestreben sein, den Anforderungen der mich Beehrenden in jeder Beziehung zu genügen und mir durch gute und prompte Bedienung das Wohlwollen derselben zu erwerben und zu erhalten suchen.

Carl Schröter.

Preussischer Hof.

Dienstag Abend Soirée musicale von **Geschw. Fischer** aus Böhmen.

Da meine Frau geb. **Koppe** mich heimlich verlassen hat, so warne ich einen Jeden, nichts auf meinen Namen zu verabreichen, indem ich nichts zahle.
Kroppenstädt junior.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 25. Mai	Den 26. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
Luft	21 Grad.	18 Grad.
Wasser	15 $\frac{1}{2}$ „	15 „
	5 Uhr Morgens	
	9 $\frac{1}{2}$ Grad.	15 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.